	Montage- und Reparaturanleitung	Seite 1 von 2 Revision 0
	RK-Nadelventile	Datei: Montage-Reparatur- Anl RK-Nadelventile- DE_100504.doc

## **Betriebs- und Wartungsvorschrift für Armaturen mit innenliegendem Spindelgewinde mit angedrehtem Sitz**

RK-Nadelventile sind weitestgehend wartungsfrei und erlauben eine einfache Handhabung.

Alle RK-Nadelventile sind metallisch dichtend und handbetätigt; wobei Schließen durch Drehen im Uhrzeigersinn und Öffnen durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn geschieht.

### **Inbetriebnahme:**

Rost, Sand oder ähnliche Verunreinigungen im Medium bzw. beim 1. Spülen vor der Inbetriebnahme können Undichtigkeiten hervorrufen, wenn sie sich im Bereich des Sitzes festsetzen. Die Spindel ist daher möglichst ganz zu öffnen, um ein Ausspülen zu ermöglichen.

Auf Grund einer Lagerung kann sich die vorgepresste Packung setzen und ihre Dichtheit nachlassen. Bei Inbetriebnahme ist diese dann nachzudichten.

### **Nachdichten**

Sollte ein Ventil in der Packung undicht werden, so wird die Überwurfmutter (8) mit einem Gabelschlüssel im Uhrzeigersinn leicht angezogen und die Spindel (4) 2 - 3 mal bewegt. Meist dichtet die Packung sofort wieder.

### **Packungswechsel**

Sollte ein Nachziehen der Packung keinen Erfolg haben, muss die Packung gewechselt werden.

Man verfährt folgendermaßen:

1. Leitung drucklos machen; Ventil öffnen
2. Hutmutter (10) abschrauben; Handrad (9) abnehmen
3. Überwurfmutter (8) nach oben drehen; Stopfbuchse (7) entnehmen
4. Spindel (4) nach oben herausdrehen. Packung (6) wird dabei herausgeschoben
5. Packraum und Spindel reinigen
6. Spindel (im Gewindebereich gefettet) wieder einschrauben
7. Neue gefettete Packung mit Abstreifringen (5) einsetzen
8. Stopfbuchse (7) einsetzen
9. Überwurfmutter (8) anziehen
10. Handrad (9) aufstecken; Hutmutter (10) aufschrauben

### **Austausch von Spindel und Kegel**

Spindel mit eingerolltem Kegel sind austauschbar.

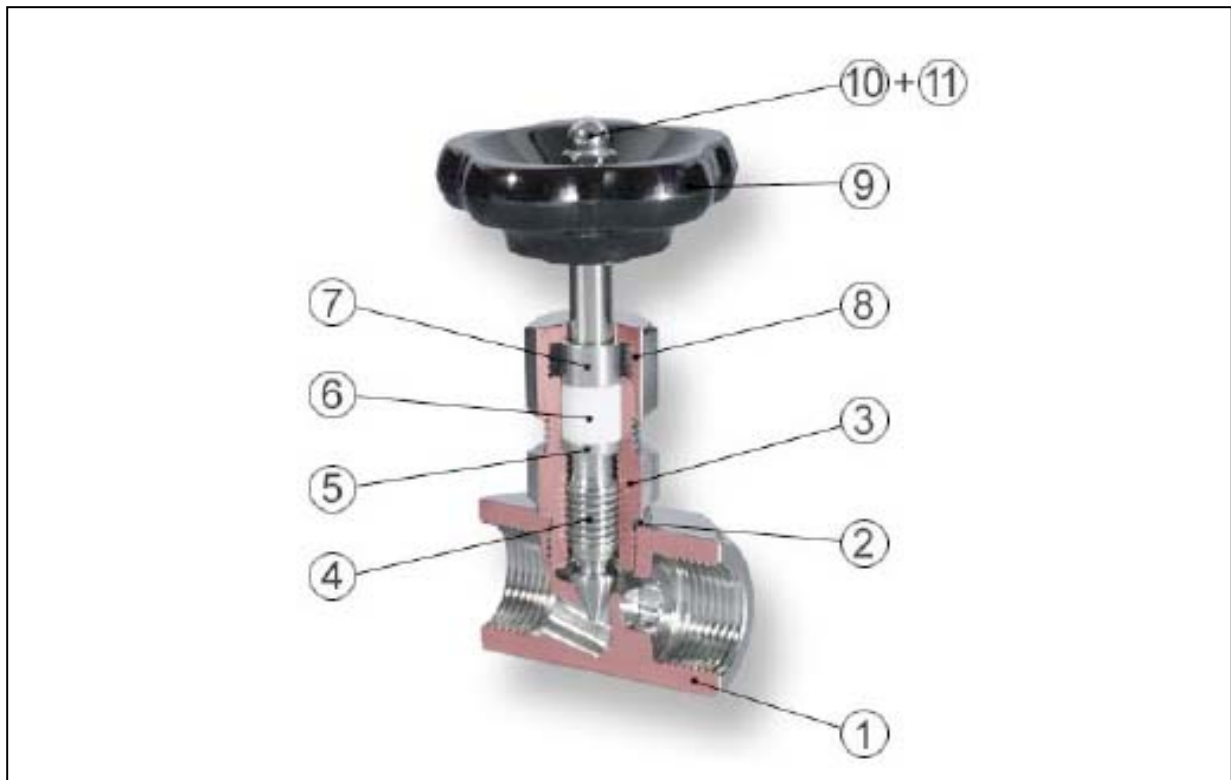
Vorgehensweise:

- wie Packungswechsel Punkte 1 – 4
- Ist die Spindel (Punkt 4) herausgeschraubt, so ist mit geeigneten Mitteln zu prüfen, ob nicht die Sitzkante beschädigt ist. In diesem Fall wäre das Ventil nicht reparabel
- Wiedereinbau der Spindel (s. Packungswechsel Punkte 5 – 10)

Erstellt: BNi	Freigabe: Roth	Datum: 04.05.2010
Ausgedruckte Seiten unterliegen nicht dem Änderungsdienst		

**Anmerkung**

Bei öl- und fettfreien Armaturen sind in jedem Fall nur zugelassene Gleitmittel und geeignete Packungen einzusetzen (s. UVV Sauerstoff)



Pos.	Bezeichnung
1	Gehäuse
2	Dichtring
3	Oberteil
4	Spindel
5	Grundring
6	Packung

Pos.	Bezeichnung
7	Stopfbuchse
8	Überwurfmutter
9	Handrad
10	Hutmutter
11	Unterlegscheibe